

Das Gerede vom Rückgang der Strompreise

geschrieben von Wolfgang Müller | 12. September 2014

Rudolf Kipp beschäftigte sich in einem Beitrag auf Science-Skeptical Blog [KIPP] ausführlich mit diesem scheinbaren Bruch des bisherigen Aufwärtstrends und stellte einige interessante Zusammenhänge heraus.



Bild 1. Das EEG-Umlagekonto wies schon immer Schwankungen auf (Grafik: [KIPP])

Wie **Bild 1** zeigt, wies das EEG-Umlagekonto schon immer mehr oder weniger starke Schwankungen auf, so dass es in den Folgejahren mal zu stärkeren, mal zu schwächeren Erhöhungen der EEG-Umlage kam. Nachdem die Erhöhung von 2013 auf 2014 besonders kräftig ausgefallen war, landete das Konto per Oktober 2014 ausnahmsweise im Plus. Also keine Trendumkehr, sondern wohl eher ein „Ausreißer“.

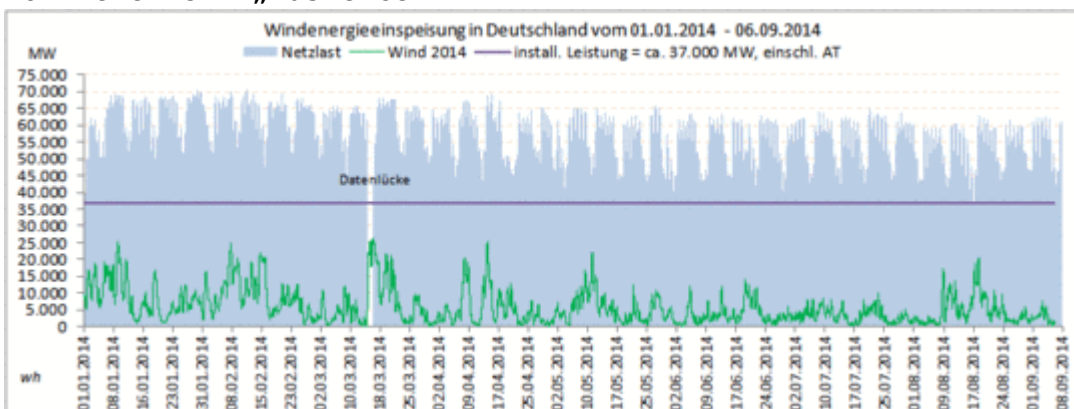


Bild 2 Windenergieeinspeisung ab 01.01.2014 bis 06.09.2014 (Grafik: [HECK])

Fast zeitgleich weist Wilfried Heck in seinem Blog nach, dass das Jahr 2014 bisher zumindest für Windmüller miserabel verlaufen ist [HECK]. Bei einer installierten Windleistung von rund 37000 MW (Deutschland und Österreich) speisten die Anlagen im Zeitraum vom 1.1. 2014 bis zum 6.9. 2014 nur mit einer mittleren Leistung von 5848 MW ins Netz ein, **Bild 2** Das entspricht einem Nutzungsgrad von mickrigen 15,8 %. Dementsprechend geringer waren natürlich die Zahlungen, die aus dem Umlagekonto

abgerufen wurden.

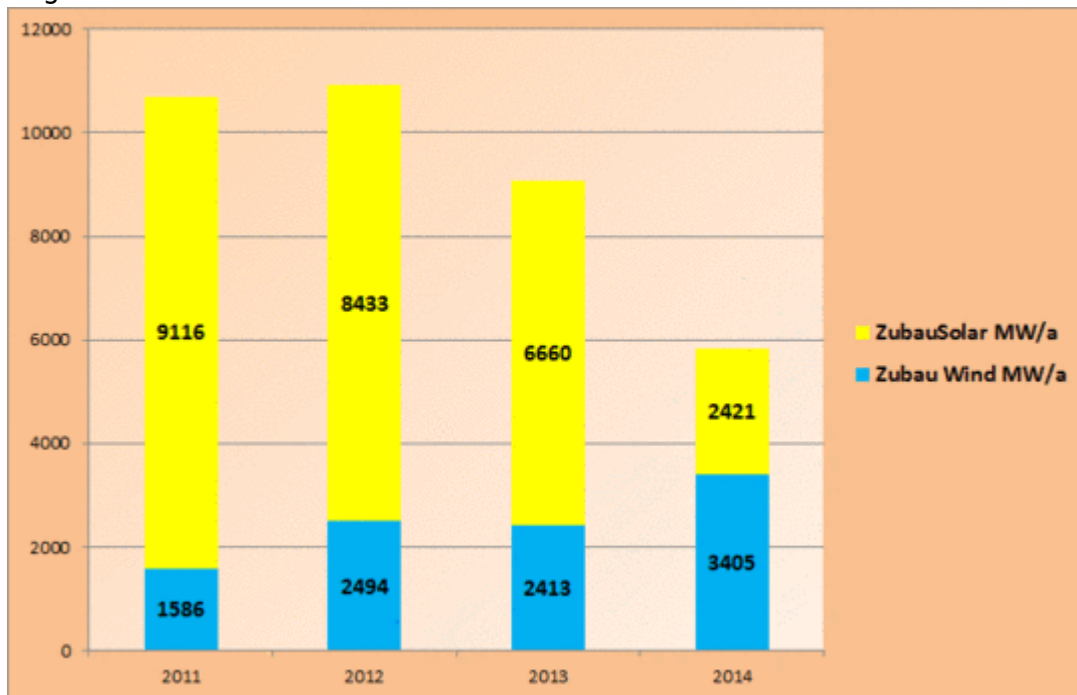


Bild 3 (geändert gegenüber der 1. Version vom 12.9.14). Im Vergleich zu den Vorjahren sind die jährlichen Zubauraten für Wind und Solar in den ersten Monaten des Jahres 2014 regelrecht eingebrochen (Daten: [EEX]) Außerdem fielen im Jahr 2014 die kumulierten Jahres-Zubauraten für Wind- und Solarstrom auf ein seit Jahren nicht dagewesenes Tief, **Bild 3 1)**. Zwar stieg die auf das Gesamtjahr bezogene Rate bei Wind im Vergleich zum Jahr 2013 um 992 MW bzw. 41 % an, dafür fiel der Rückgang bei Fotovoltaik mit 4239 MW bzw. 64 % umso kräftiger aus. Insgesamt sank der Jahres-Zubau bei diesen beiden Technologien somit um 3247 MW bzw. 36 %. Grund waren vermutlich die länger anhaltenden Querelen um die Neufassung des EEG, was anscheinend dazu führte, dass sich viele Investoren zurückhielten. Auch dies bewirkte geringere Abrufe aus dem Umlagekonto als prognostiziert. Zudem gibt es im Diskussionsbereich zum Artikel von R. Kipp Hinweise auf abrechnungstechnische Tricks z.B. durch Verschiebung von Abrechnungszeiträumen.

Versteckte Zusatzkosten

Nicht zu vergessen sind außerdem die immer höheren Kosten, die nicht über den EEG-Zuschlag, sondern über die Netzgebühren abgerechnet werden und damit für den Normalbürger gar nicht

„sichtbar“ sind. Dazu gehören die immer weiter steigenden Aufwendungen für Regelenergie, die Kosten für überflüssige Leitungsprojekte wie SüdLink oder die Anschlusskosten für Windparks in der Nordsee. Solange weiter in teils gigantische Windparks investiert wird, ist kaum davon auszugehen, dass die Strompreise in den nächsten Jahren zurückgehen werden. Viel eher ist ein weiterer Anstieg zu erwarten.



Die

systemati

sche

Erhöhung

der Energieko sten

Letztendlich muss man bei der Diskussion über Energiekosten bedenken, dass der seit Jahren zu beobachtende Anstieg der Strompreise nicht von Zufällen, einer Verknappung von Ressourcen oder den Gesetzen des Marktes abhängt, sondern politisch gewollt ist. Erinnern wir uns an den damaligen Grünen-Chef Joschka Fischer, der seiner Partei vor vielen Jahren im Wahlkampf die Forderung „5 Mark für den Liter Benzin“ vorgab. Beim Benzin haben sie es noch nicht ganz geschafft, aber man arbeitet daran. Aber neben dem Benzinpreis gibt es ja noch andere Energiepreise wie den Strompreis. Nachdem die Grünen 1998 in Deutschland an die Macht gekommen waren, brauchten sie nur 2 Jahre, um dem Strompreis mit Hilfe des EEG einen ordentlichen Trend nach oben zu verpassen.

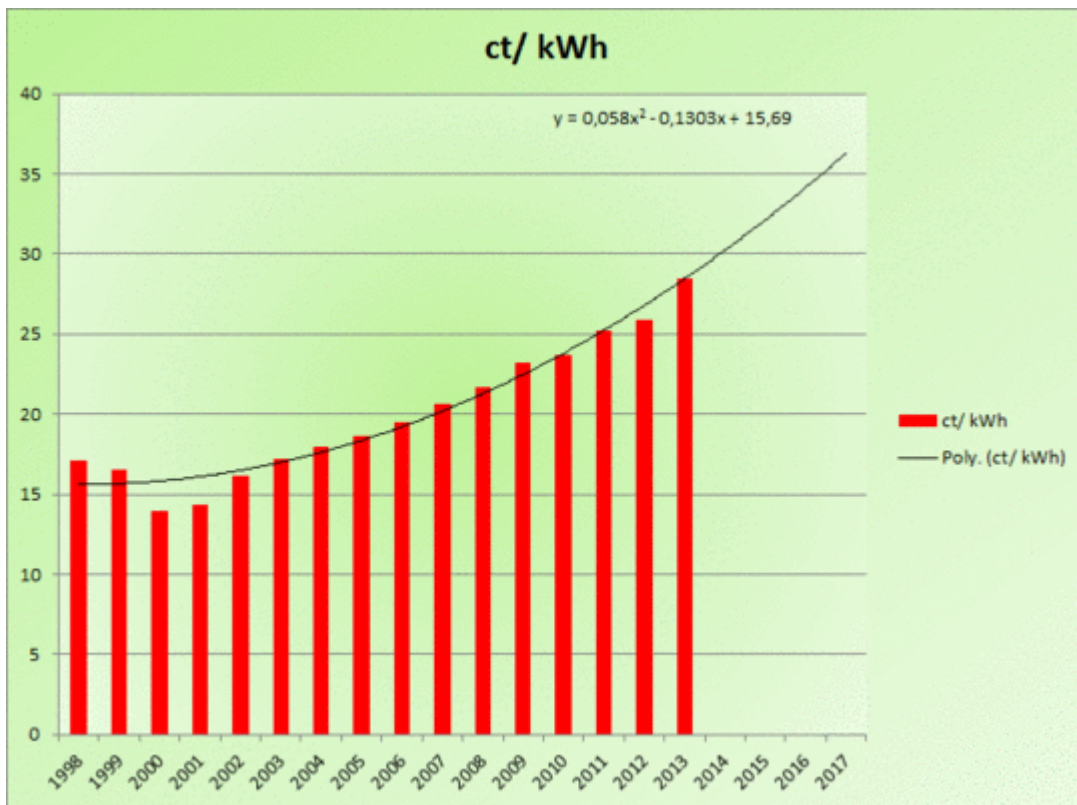


Bild 4.
In der
Amtszeit

**der
ersten
rot-
grünen
Koalition
begann**

**die
Umsetzung
einer
„Energie
ist zu
billig“ -**

**Ideologie
durch
Einführung
des
Erneuerba
re-**

**Energien-
Gesetzes
(EEG)
(Daten :
WIKI)
Dahinter**

steckt

eine

Philosoph

ie bzw. –

besser

ausgedrüc

**kt – eine
Ideologie
, die vor
allem vom
sogenannt
en Club**

**of Rome
entwickel
t wurde.
Einer der
bekanntes
ten**

**Vertreter
dieser**

**Denkschul
e ist der**

**Physiker,
Biologe**

und

Umweltfor

scher

Ernst

Ulrich

von

**Weizsäcker
r, Sohn
des
Kernphysi
kers und
Philosoph**

en Carl

Friedrich

von

Weizsäcker

r und

Neffe des

ehemalige

n

deutschen

Bundesprä

sidenten

Richard

**von
Weizsäcker
r. Auf
den Punkt
gebracht
lautet**

sein

Credo :

„Energie

ist zu

billig“

[WEIZ].

**Die
Ergebnisse
zeigt
Bild 4.**

**Er
fordert**

daher,

dass

Energie

stetig

und sanft

verteuert

werden

müsse.

Und Prof.

von

Weizsäcker

rs

Ansichten

haben

Gewicht:

Laut der

gleichen

Quelle

**gibt es
kaum ein
internati
onales
Gremium,
das sich**

mit

Klimafors

chung

befasst,

in dem

sein Rat

**nicht
schon
gefragt
war.**

**Neben der
Uno berät**

er auch

die

chinesisc

he

Regierung

. Heute

**beobachte
n wir die
Auswirkun
gen
dieser
Ideologie**

**, die von
der rot-
grünen
Bundesreg
ierung in
die**

**Energiepo
litik
eingeführ
t und
später
von Fr.**

Merkel

konsequen

t

fortgesetzt

zt wurde,

auf den

Stromprei

s. Am

generelle

n

Aufwärtst

rend wird

**auch eine
eventuell
e
kurzlebige
e „Delle“
nichts**

ändern.

Fred F.

Mueller

1) Diese

Zahlenang

aben

können

sich –

insbesond

ere mit

Blick auf

den

bevorsteh

enden

Termin

der

Festlegung

g des

**EEG-
Zuschlags
für das
Jahr 2015
–
verschieb**

**en. Im
Vorfeld
der
Entscheid
ung
bringen**

die

Netzbetre

iber ihre

Zahlenwer

ke

aktuell

im

Eiltempo

auf

neuesten

Stand,

was zu

**überrasch
enden
Änderunge
n (auch
rückwirk
end für**

die

Vorjahre)

führen

kann.

Quellen

[EEX]

**http://www.
transpa
rency.eex
.com/de**

abgerufen

am

13.9.2014

[HECK]

http://wi

lfriedhec

k . tripod .

com /

abgerufen

am

9 . 9 . 2014

[KIPP]

**http://www.science-
skeptical.de/energy
leerzeugu**

ng/erneue
rbare-
energien/
geht-
beim-
milliarde

n -

ueberschu

ss - beim -

oekostrom

- alles -

mit -

**rechten -
dingen -
zu/001258**

1/

[WEIZ]

http://ww

w . s r f . c h /

sendungen

/ passage /

ernst -

ulrich -

von -

weizsaeck

er -

energie -

ist - zu -

billig

[WIKI]

Wikipedia

,

Stichwort

„Strompre

is“

[WEIZ]

**http://www.
w.srf.ch/
sendungen
/passage/
ernst-
ulrich-**

von -

weizsaeck

er -

energie -

ist - zu -

billig